

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 43

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Schneewittchen und die 7 Zwerge

Walt Disneys Welt-Triumph. In deutscher Sprache! — Sämtliche Freikarten, Abonnements, Beamten- und sonstige Vergünstigungen sind die erste Woche strikte ungültig!

kunsthalle Zeitgenössische
italienische
Kunst



Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr
Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.

bern

Nur noch Samstag, 29. und Sonntag, 30. Oktober singt
der dramatische Tenor **Antonio Bonini**
in den Konzerten des

KURSAAL

Samstag, 29. Oktober im Kuppelsaal: *III. Winzerfest!!!*

Wolfsbergdrucke

erhältlich in der

Kunsthandlung F. CHRISTEN

Amthausgasse 7

Tel. 2.83.43

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

In der Konzerthalle singt in den Konzerten des Orchesters Guy Marrocco der dramatische Tenor Antonio Bonini. Vom 31. Oktober an erfreut uns wieder Nina Weinert, Sopran, mit Gesangs-Einlagen.

Die Tanz-Einlagen von Roger und Clairi dauern nur noch bis und mit 31. Oktober.

In allen Konzerten Dancing-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstagabend.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen *Carol Bloom and his boys*.

Im Kuppelsaal.

Samstag, 29. Oktober: *III. Winzerfest*.

Veranstaltungen in Bern

Die vom Verkehrsverein der Stadt Bern herausgegebene Uebersicht der künstlerischen, wissenschaftlichen, literarischen und anderweitigen Veranstaltungen in Bern während des Winters ist in Form einer hübsch illustrierten Broschüre erschienen und kann beim Offiziellen Verkehrsbureau Bern, Bundesgasse 18, kostenlos bezogen werden.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag, 29. Okt. Nachm. 15 Uhr: Gastspiel
Heidi-Bühne Bern: „Kniri-Seppli“.

Abends 20 Uhr, ausser Ab.: „Polenblut“, Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Sonntag, 30. Okt. Nachm. 14.30 Uhr: „Das Land des Lächels“, Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Abends 20 Uhr, neueinstudiert: „Figaros Hochzeit“, Komische Oper in 4 Akten von Wolfgang Amadeus Mozart.

Montag, 21. Okt. Volksvorst. Arbeiterunion: „Kapitän Brassbounds Bekehrung“.

Dienstag, 1. Nov. Ab. 6. „Tosca“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini.

Mittwoch, 2. Nov. Nachm. 15 Uhr Gastspiel
der Heidi-Bühne-Bern: „Kniri-Seppli“.

Abends 20 Uhr Ab. 6: „Bibrakte“, Drama in fünf Akten von Arnold Schwengeler.

Donnerstag, 3. Nov. 5. Tombolavorst. des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich. Neueinstudiert: „Der eingebildete Kranke“, Lustspiel in 3 Akten von Molière.

Freitag, 4. Nov. Ab. 6: „Die lustigen Weiber von Windsor“, Komisch-phantastische Oper in drei Akten von Otto Nicolai.

Samstag, 5. Nov. 21ème ab. der Galas R. Karsenty: „Le Cap des Tempêtes“, pièce nouvelle en cinq actes par Henry Bernstein.

Sonntag, 6. Nov. Nachm. 14.30 Uhr: „Kapitän Brassbounds Bekehrung“. Komödie in drei Akten von Berard Shaw.

Abends 20 Uhr: „Die Hochzeit des Figaro“, Komische Oper in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart, als 6. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich.

Montag, 7. Nov. Volksvorstellung Kartell: „Bibrakte“, Drama in fünf Akten von Arnold Schwengeler.

Berner Kulturfilmgemeinde.

Ein schweizerischer Lapplandfilm.

Nächsten Sonntag den 30. Oktober gelangt im Rahmen der Berner Kulturfilmgemeinde der Film: „Nomadenleben!“ (Ein Film von Menschen und Tieren Lapplands) zur Aufführung.

Der Film von Herbert Alboth verdient als die filmische Erstleistung eines jungen Schweizer Anerkennung und Beachtung. Die Aufführung beginnt um 10.45 im Cinéma Bubenber.

Theater- und Konzertsaal.

Stadttheater. — Eine kulturgeschichtlich und künstlerisch hochstehende Aufführung brachte das Stadttheater mit der klassischen chinesischen Oper „Der Schmetterlingstraum“. Der anonyme, aus dem 17. Jahrhundert stammende Text fand in Ed. Horst von Tscharnern einen berufenen Bearbeiter. Die Partitur der chinesischen Originalmusik in der Besetzung: chinesische Flöte, chinesische Mundorgel, Laute und Schlagzeug wurde von Heinz Trefzger be-

sorgt, der die erstgenannten drei Instrumente, mangels der Originale, durch Trautonium und Cembalo ersetzte. Die Leitung des unsichtbaren Orchesters hatte Jossie Schultze-Ritter inne. Einstudierung und Regie besorgte die chinesische Schauspielerin Jung Dschu Djün, die vorzüglich deutsch spricht. Zum Werke selbst sei gesagt, dass es in der uns ungewohnten Ausdrucksweise der Orientalen, aber in dichterisch vollendeter Form die Nichtigkeit menschlicher Macht, Grösse, Weisheit, ja selbst der Tugenden zu bedenken gibt, indem die Götter den Meister Dschuang Dschou in Form eines Traumes dahin belehren, dass der Zustand nach dem Ableben der begehrten wertere sei. Ungewohnt ausser Sprache und Darstellungskunst (Gesten und Schritte), die sich nach strenger Tradition vererben, ist auch die Musik. Das chinesische Tonsystem bedingt eine wenig bewegte melodische Linie, die deshalb auf die Dauer monoton wirkt. Einzig die rhythmische Untermalung durch die Schlaginstrumente belebt die Situation vorteilhaft. Die Aufführung selbst war aber durchaus stilecht. — Ich hatte Gelegenheit, während meines Aufenthaltes in Ostasien ein chinesisches Theater zu sehen. Es unterschied sich bloss dadurch von der Aufführung im Berner Stadttheater, dass die aus dem Privatbesitz von Jung Dschou Djün, dem China-Institute Frankfurt a.M. und dem Theatermuseum München stammenden Kostüme ungleich kostbarer waren und das Publikum nur im Zuschauerraum sass, während dort die Zuschauer sogar auf der primitiven Bühne sassen, lärmten, Tee tranken und Sonnenblumenkerne assen. Auch die Musik war in Bern diskreter, während dort die ungezählten verschiedenartigen Schlaginstrumente einen ohrenbetäubenden Lärm machten.

Man darf der Direktion dankbar sein, dass sie für die Darbietung dieser eigenartigen Kunst ihr Haus zur Verfügung stellte.

Neuerdings erschien „Der Rosenkavalier“ v. Richard Strauss (Buch von Hugo v. Hofmannsthal) auf dem Spielplan. Das in jeder Hinsicht vorbildliche Meisterwerk fand durch unser Ensemble eine meisterhafte Wiedergabe. Vor allem die Hauptrollen: Feldmarschallin (Anni Weber), Baron Ochs von Lerchenau (Erich Frohwein), Oktavian (Sybille Krumpolz), Sophie Faninal (Elisabeth Gerö) boten sowohl gesanglich wie auch darstellerisch Bestleistungen, die von den Trägern der übrigen kleineren Rollen (W. von Hohenesche, Heinz Weihmann,

Jean Gatti, Luise Paichl u. a.) zu abgerundetem Gelingen ergänzt wurden. Erich Frohwein bestätigte seine Befähigung zu einer wohl-durchdachten Regieführung. Kapellmeister Otto Ackermann leitete das vortrefflich disponierte Orchester mit grosser Umsicht und hielt mit der Bühne unfehlbaren Kontakt. *F.N.*

K.J. Tiefsten Eindruck hinterliess das meisterhafte Tanzgastspiel der Dresdener Künstlerin *Palucca*. — Etwas verblasst erschien im Schauspiel die Neueinstudierung der Komödie „*Captain Brassbouds Bekehrung*“ von B. Shaw (Regie: Walther Brüggmann). — Lebhaften Interesses erfreuen sich sämtliche gutbesuchten Reprisen des Schauspielers „Bomber für Japan“, von W. J. Guggenheim.

Das *Berner Heimatschutztheater* begann die diesjährige Spielzeit mit der Wiedergabe des Lustspiels „*Kaktuskomödie*“ von Rosa Schürch-Nil (Bern) mit vollem Erfolg.

Am Eröffnungskonzert der *Bernischen Musikgesellschaft* kam ein Beethoven-Programm zur Aufführung. Mitwirkend war Margrit von Siebenthal (Klavier und Violine); die Leitung hatte Dr. Fritz Brun inne. Der materielle Erfolg der Musikgesellschaft, die diesen Winter in organisatorischer Hinsicht neue Wege wandelt, ist sehr gross: der Zuwachs der neuen Abonnenten beträgt gegenüber letztem Jahr volle fünfzig Prozent!

Luc Balmer widmete das 2. Volks-Sinfoniekonzert ausschliesslich Richard Wagner; *Annie Weber* sang die Arie des Adriano aus „*Rienzi*“ und die Schluss-Szene aus „*Götterdämmerung*“ ausgezeichnet.

Rudolf Serkin (Klavier) und *Adolf Busch* (Violine) gaben im grossen Kinosaal einen Beethoven-Sonatenabend.

Sophie Hermann (Klavier, Bern) gab im Grossratssaal ein Konzert mit Werken von Beethoven und Chopin.

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag, den 29. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

6.30 Frühturnkurs. 6.50 Peer Gynt, Suite Nr. 1 von Grieg. 12.00 Operettenmusik. 12.40 Deutsche, norwegische und ungarische Tänze. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Schallplatten. 14.10 Schweizer Verleger u. Schweizer Buch. 14.30 Appenzellermusik. 15.00 Zur Winterhilfe. 15.05 Schallpl. 15.20 Reportage aus einer Nähmaschinenfabrik. 16.00 Volksmusik. 16.20 Herbstfahrt. Hörfolge. — 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Kurzvorträge. 18.25 Carlo Buti, Tenor. 18.35 Italienisch. 19.00 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Zur Schweizer Woche. 22.00 Tanzmusik.

Sonntag den 30. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

9.00 Schöne Musik am Sonntagmorgen. — 10.00 Kathol. Predigt. 10.40 Schweizer Musik. 11.00 Der Friede siegt. Hörspiel. 12.25 Schallpl. 12.40 Konzert des Radioorchesters

13.30 Warum ich glücklich bin Schweizer zu sein. 13.40 Handwärlslüt. Dialekterzählung. 14.00 Die Schweiz singt: Lieder der Heimat. 15.00 Leinweben einst und jetzt. Hörbild. 15.45 Handharmonikakonzert. 16.10 Tanzmusik. 16.55 Musik aus dem Märchenland. 17.25 Die Bibel als Kraftquelle unseres Lebens. Vortrag. 17.45 Kirchenlieder. 18.00 Ein Kranker spricht zu Kranken. 18.05 Schachfunk. 18.30 Jugendkameradschaftsstunde von Vetter Hans. 18.55 Brahms: Deutsche Volkslieder. 19.15 Brandenburg. Konzert. 19.45 Sportbericht. 19.50 Lumpacivagabundus, Zauberposse von Nestroy. 21.00 Siegendes Schweizerland. 21.45 Kammermusik zur Schweizer Woche.

Montag den 31. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Schallpl. 7.05 Preisbericht. 12.00 Span. u. argentinische Unterhaltungsmusik. 12.40 Unterhaltungsmusik aus allen Ländern. 13.00 Im Zeichen der Schweizer Woche. 13.20 Schallpl. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radio-Sextetts. 18.00 Kinderbesuch bei Radio Basel. 18.30 Was kostet ein Tag im Zoo? Plauderei. 19.30 Mit Gesang und Tanz durch Masowien. 20.15 Schallpl. 20.25 Vorlesung. 20.50 Frohe Musik. 21.30 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 1. November. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Musik zum Tag von Allerheiligen. 7.05 Neues. 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Konzert. 13.20 Schallpl. 16.00 Sinfon. Musik. 16.30 Heimatliches Sagen-gut. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Kammermusik. 18.15 Das Fest Allerseelen. 18.35 Der Tod und das kleine Mädchen. Märchen-spiel. Schallpl. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.45 Schallpl. 20.05 Einführung ins nachfolgende Sinfonie-Konzert. 20.15 Sinfonie-Konzert der Allgem. Musikgesell-schaft Basel, ca. 21.20 Lernt die Menschheit aus ihren Erfahrungen? 22.10 Orchestermusik

Mittwoch den 2. November. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Schallpl. 7.05 Neues. 12.00 Schallpl. 16.00 „Zar und Zimmermann“, die schönsten Partien aus der gleichnamigen Oper von Lortzing. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Musik von Mozart. 17.15 Die stille Stunde. 17.50 Klassische Musik zu Allerseelen. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Die Waldsteinsonate von Beethoven. 19.00 Allerseelen. Dialektplauderei. 19.15 Unterhaltungsmusik. 19.45 Italienisch. 20.10 Abendmusik. ca. 21.25 Hörfolge

Donnerstag, 3. November. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Peer Gynt-Suite Nr. 2, v. Grieg. 7.05

Mitteilungen. 10.20 Schulfunk. 12.00 Namen verraten die Qualität. 12.40 Unterhaltungskonzert der russischen Kapelle Strecka. — 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Mandolinenkonzert. 17.20 Kinderlieder. — 17.45 Schallpl. 18.00 Hygiene des Alltags. 18.40 Ein kleines Volk behauptet sich. 19.00 Schallpl. 19.15 Schulfunkmitteilungen. 19.20 Kennen Sie . . . ? 19.25 Schallpl. 19.45 Baden bei Zürich (II.Aband) Bunte Hör-folge. 21.00 Gastkonzert Robert F. Denzler. 22.15 Aus neuen Büchern.

Freitag den 4. November. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Schallpl. 7.05 Verkehrsmittelungen. — 12.00 Tanzmusik. 12.40 Was bringt der Film Neues? 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Hans In der Gand singt zwei Lieder. 18.40 Seelische Hygiene. 19.00 Heitere Blä-sermusik. 19.30 Unvorhergesehenes. 19.55 Einführung in nachfolg. Oper. 20.03 Berner Stadttheater: Die lustigen Weiber von Windsor, kom. Oper von O. Nicolai.

Samstag den 5. November. Bern-Basel-Zürich:

6.50 Schweizer Kinder singen. 7.05 Preisbe-richt. 12.00 Edwin Fischer spielt (Schallpl.) 12.40 Ein Strauss kleiner Lieder grosser Meister. 13.45 Potpourris und Märsche. — 14.05 Bücherstunde. 14.30 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 15.10 Emanuel Suter liest. 15.30 Volksmusik. 16.00 Schall-platten. 17.00 Unterhaltungskonzert. 17.30 Schallpl. 17.45 Solisten. 18.00 Die Viertel-stunde des Films. 18.15 Musikal. Bilder aus Italien. 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Marschmusik. 20.10 Kampf um Neuenburg. Dokumentar. Hör-spiel. 21.10 Volkstüml. Abend. 22.15 Tanz-musik.



Gentry
KAUGUMMI
das fabelhafte
Schweizer Fabrikat
Produits Friba, Basel 18

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G.

Marktgasse 22, Bern

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflcht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

Echte

Berber-Teppiche

handgeknüpft, aus bester
Naturwolle, wirklich hoch-
wertige Qualität, originelle
Dessins

ca. 72×145 cm	Fr. 62.—	70.—
140×200 cm	130.—	190.—
170×240 cm		275.—
200×250 cm		310.—
200×300 cm	355.—	390.—
240×300 cm		425.—
230×330 cm		490.—

Berber-Bettumrandungen		
Läufer 90×350 cm	335.-350.-	
2 Vorlagen 70×150 cm		

Bertschinger, Burkhard & Co.

Bern — Zeughausgasse 20



**Aller
Augen
ruhen
auf Dir -**

auf Deinem
neuen Costume
vom

Mollenhof
AKTIENGESELLSCHAFT

BERN MARKTGASSE 60 TELEFON 25.931

*Du hast gut
gewählt!*

Jaggi + Wüthrich

Leichen-Transporte

In- und Ausland

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

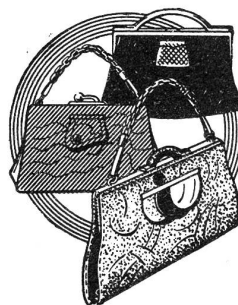
Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Er-
füllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgemeine Bestattungs A.-G., Bern
jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77

Alles für die Küche

WWE CHRISTENERS ERBEN

an der Kramgasse



MODERNE
DAMEN-TASCHEN

FÜR DIE STRASSE
FÜR DEN BESUCH
FÜR DAS THEATER
FÜR DEN MARKT

in grösster Auswahl — zu niedrigen Preisen

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Marktgasse, Bern